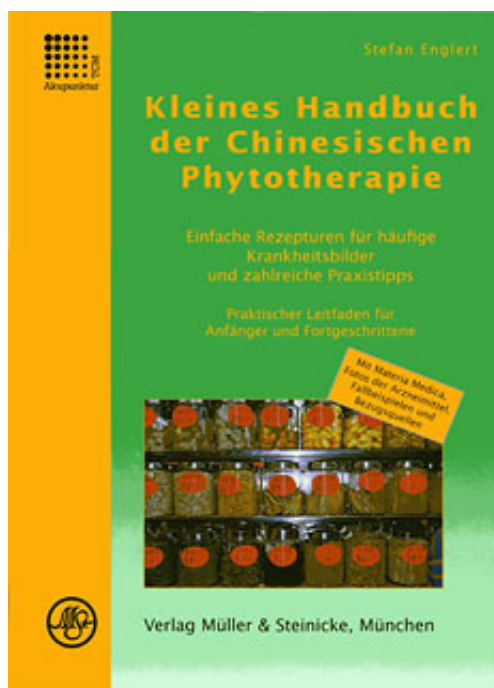


Stefan Englert

Kleines Handbuch Chinesische Phytotherapie

Leseprobe

[Kleines Handbuch Chinesische Phytotherapie](#)
von [Stefan Englert](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b3247>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



F. Rezepturen für Erkrankungen des Blutes



Hauptfunktionen

Die Nahrung

- der Organe
- der Gewebe
- des Geistes
- des Säuglings

(*xue* ist auch die Muttermilch)

Wichtigste Pathologien des Xue

- Blut-Mangel
- Blut-Stase
- Blut-Hitze

Sensibilität gegenüber pathogenen Faktoren

- Hitze, Trockenheit, Wind, Kälte
- Zermürbende Selbstzweifel, Minderwertigkeitsgefühle

Wirkung der einzelnen pathogenen Faktoren auf das Blut

- Hitze: Trocknet die Säfte, kann ins Blut eindringen → Blut-Hitze
- Trockenheit: Mindert die Säfte
- Wind: Dringt besonders bei Blut-Mangel tief ein (Blut-Ebene ist tief im Innen). Ist das Blut reichlich vorhanden, dringt Wind in die Oberfläche ein → es kommt zu dem klassischen Erkältungsinfekt. Besteht in der Tiefe eine Leere, ein Vakuum durch Blut-Mangel, kann der Wind direkt nach Innen vordringen: → es kann z.B. zu einem rheumatischen oder dermatologischen Krankheitsbild kommen.
- Kälte: Kälte bringt Qi- und Blut-Fluss zum Stocken oder gar zum Erliegen. Das Resultat sind Schmerzen. Viele Schmerzzustände werden durch Kälte verschlechtert.
- Typische Schmerzbilder durch Blut-Stase sind: Dysmenorrhö, manche Formen von LWS-Syndromen und Angina pectoris. Alle diese Patienten fürchten meistens die Kälte und fühlen sich durch Wärme gebessert.

- **Innere Pathogene:**
Emotionale Belastungen, die mit Selbstzweifeln oder Minderwertigkeitsgefühlen einhergehen, können das Blut vermindern oder sind umgekehrt Ausdruck eines Blut-Mangels.

Produktion des Blutes:

Bei der Produktion des Blutes sind im Grunde alle fünf Funktionskreise beteiligt.

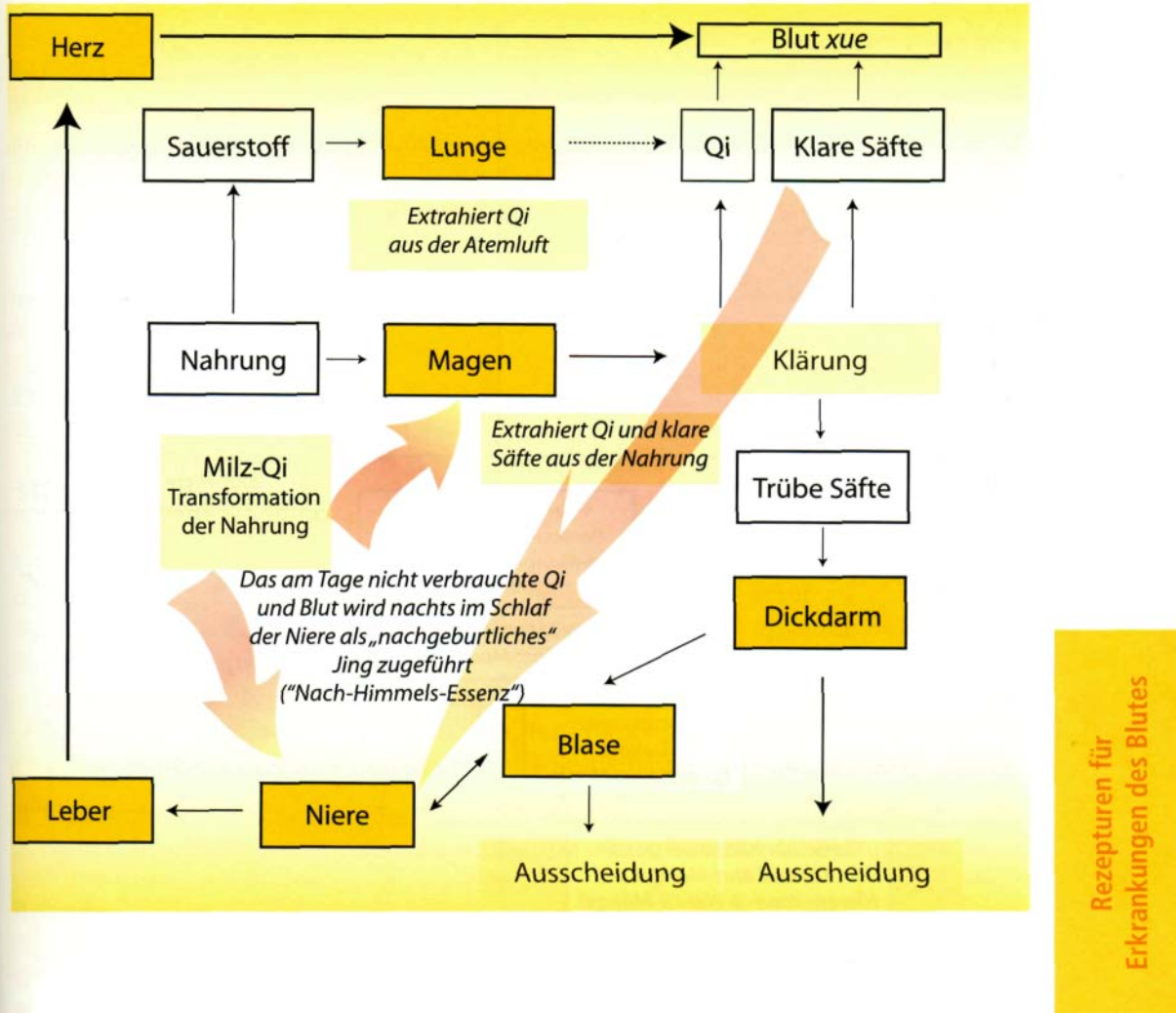
Milz: Die Milz extrahiert aus der Nahrung Qi und die klaren Säfte. Dies könnte man auch als Vor-Bestandteile der *Xue-Produktion* ansehen. Nur wenn genügend Qi und geklärte Säfte ständig erneut aus unserer Nahrung gewonnen werden, kann der Körper auch genügend Blut herstellen.

- **Lunge:** Die Lunge ist ebenfalls an der Produktion von Qi beteiligt. Auch sie nimmt - wie die Milz die Nahrung - Energie in Form von unserer Atemluft (im indischen Prana, im griechischen Pneuma) auf. Zudem kontrolliert sie die Blutgefäße.
- **Niere:** Die Niere unterstützt die Milz durch das Minister-Feuer und das Ursprungs-Qi. Damit liefert sie der Umwandlungsstätte Milz die aktiven, warmen Energien, die diese für ihre Aufgabe der Transformation der Nahrung in Energie braucht.
- **Leber:** In der Leber wird das Blut gespeichert. Die Leber ist für das harmonische Fließen der Energie des Körpers - und damit für den Fluss von Qi und *Xue* - verantwortlich. Dazu gehört auch, das Blut zum richtigen Zeitpunkt zu sammeln, zu speichern und wieder abzugeben. Dies geschieht auch im Tag-Nacht-Rhythmus und während der Menstruation. Daher liegen viele Menschen auch gerne auf der rechten Seite, da sich dann das Blut leicht am tiefsten Punkt in der Leber sammeln kann. Daher haben fast alle Menstruationsbeschwerden auch etwas mit dem Funktionskreis Leber zu tun.
- **Herz:** Das Herz regiert das Blut und die Blut-Zirkulation.

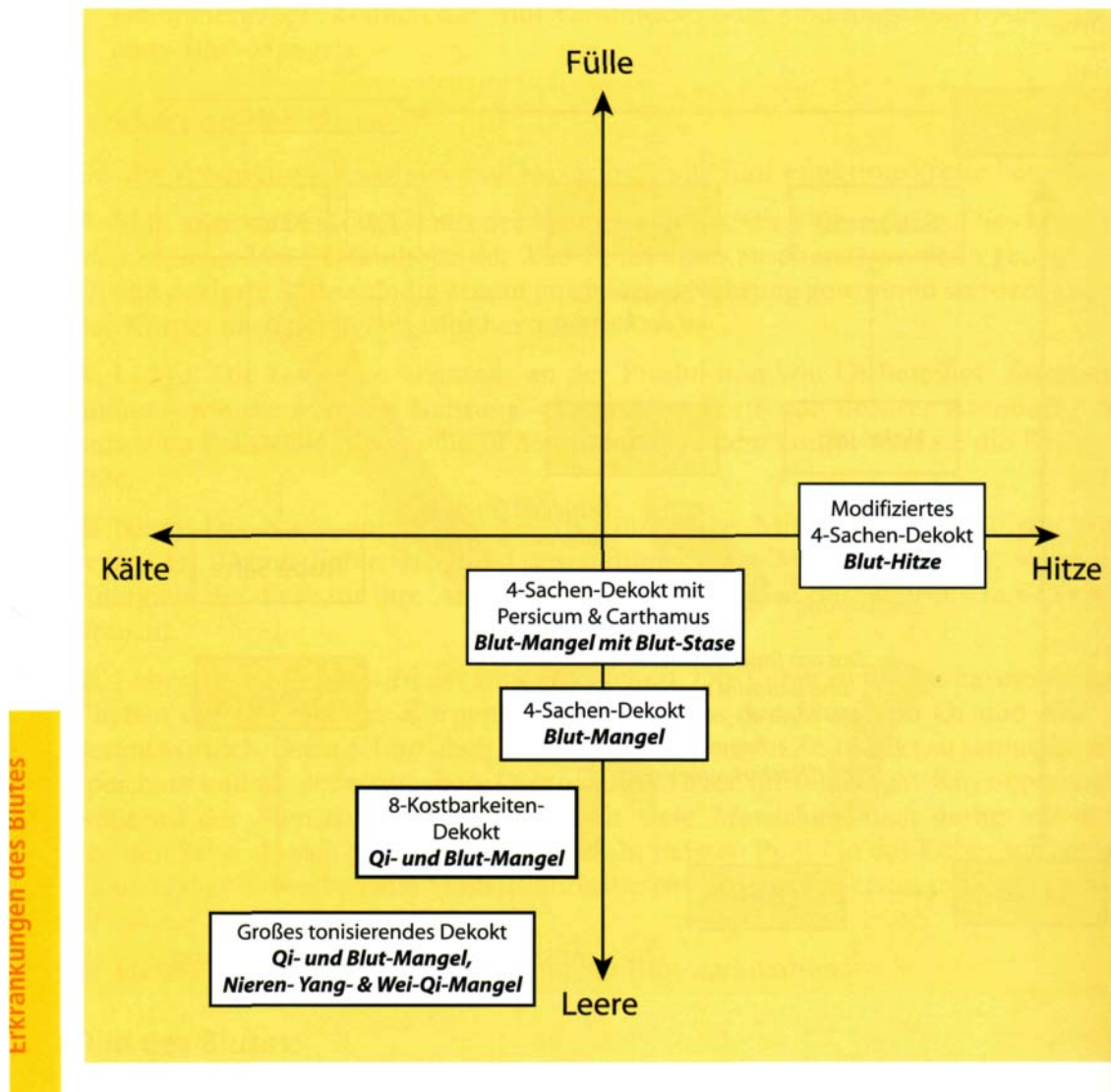
Bild des Blutes:

- **Traditionell:** Die Mutter - das Blut *Xue* auch „Mutter des Qi“ genannt.
- **Modern:** Die verfeinerte stoffliche Form der Energie, wie z. B. nach petrochemischen Verfahren aus Rohöl hochverfeinerte Schmier- und Treibstoffe gewonnen werden. Diese verfeinerten Flüssigkeiten oder „Säfte“ ähneln in gewisser Weise dem Blut.

Folgendes Schaubild soll die physiologischen Vorstellungen der TCM bezüglich der Produktion des Blutes verdeutlichen:



Die Rezepturen für Erkrankungen des Blutes





Stefan Englert
[Kleines Handbuch Chinesische Phytotherapie](#)

398 Seiten, geb.
erschienen 2007



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de